



German Design Award 2012

- Die Kosten für das Gewinnerpackage um über 30% gesenkt
- Dotierung Nachwuchsdesignpreis mehr als verdreifacht
- Die neue Jury ist nominiert

Frankfurt am Main, 01. Juni 2011

Der German Design Award 2012 wird vom Rat für Formgebung ausgelobt und ermöglicht damit den Besten aus den Bereichen Produkt- und Kommunikationsdesign, sich im Premiumwettbewerb mit den Besten zu messen. Strukturelle Veränderungen haben es dem Rat für Formgebung ermöglicht, die Kosten für das Gewinnerpackage um mehr als 30 Prozent zu senken und die Dotierung in der Kategorie Nachwuchsdesign von 8.000 Euro auf insgesamt 25.000 Euro zu erhöhen.

„Mit der Entscheidung, den German Design Award auszuloben, tragen wir den stetig wachsenden Teilnehmerzahlen der letzten Jahre Rechnung, die den Bedarf des Marktes nach einem Premiumpreis nachhaltig dokumentieren“, so Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer des Rat für Formgebung. Zuvor hatte im Herbst 2010 das Bundeswirtschaftsministerium die Ausschreibung um die Neuausrichtung des Designpreises der Bundesrepublik Deutschland ausgesetzt.

„Als Rat für Formgebung vertreten wir 170 Stiftungsunternehmen mit insgesamt mehr als 1,6 Millionen Beschäftigten. Wir stehen also eng mit der Kreativwirtschaft im Kontakt und kennen ihre Bedürfnisse“, so Kupetz weiter. „Mit dem German Design Award sorgen wir für eine Kontinuität, die ganz deutlich von den Teilnehmern gewünscht wird.“

Sinkende Kosten – steigende Dotierung

Das bewährte Prozedere von Nominierung, Jurierung und Preisverleihung wird auch beim German Design Award beibehalten. Die Kosten für das Gewinnerpackage allerdings, wurden um mehr als 30 Prozent gesenkt – sowohl in der Kategorie Produkt-, als auch in der Kategorie Kommunikationsdesign.

Auch beim Nachwuchsdesignpreis gibt es Neuerungen: Aus allen Nominierungen werden fünf Finalisten

gekürt. Der Gewinner, der erst während der offiziellen Verleihung des German Design Award im Rahmen der Ambiente 2012 bekanntgegeben wird, erhält eine Dotierung von 15.000 Euro, die vier Finalisten je 2.500 Euro. „Die Förderung des talentierten Nachwuchses ist uns ein Herzensanliegen“, so Kupetz. „Die Dotierung sehen wir aber auch als Investition in die Zukunft Deutschlands als Designstandort.“

Über das Urteil einer unabhängigen, professionellen Jury zum Erfolg

Die neu berufene Jury setzt sich aus folgenden unabhängigen und sachkundigen Mitgliedern zusammen:

- Jörg Boner, Geschäftsführer Jörg Boner productdesign
- Johannes Erler, Geschäftsführer Bureau Johannes Erler
- Roland Heiler, Managing Director Porsche Design GmbH
- Dr. Annemarie Jaeggi, Direktorin Bauhaus-Archiv, Museum für Gestaltung
- Robert Klanten, Kreativer Leiter Die Gestalten Verlag GmbH + Co. KG
- Michael Lanz, Geschäftsführer designaffairs GmbH
- Wilhelm Oehl, Geschäftsführer Eight Inc.
- Prof. Chris Rehberger, Kreativdirektor und Inhaber DOUBLE STANDARDS
- Caroline Seifert, Leiterin Produktdesign Deutsche Telekom
- Prof. Frank Zebner, Dekan Fachbereich Produktgestaltung, Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Weitere Informationen zum German Design Award finden Sie auf unserer Internetseite:

www.german-design-council.de

Kontakt:

Rat für Formgebung/German Design Council

Julia Kostial, Manager Unternehmenskommunikation

Tel +49 (0) 69 74 74 86 0

Fax +49 (0) 69 74 74 86 19

E-Mail kostial@german-design-council.de

www.german-design-council.de

Rat für Formgebung

Sprache braucht Sprecher. Formsprache braucht Fürsprecher. Der Rat für Formgebung sorgt deshalb mit Ausstellungen, Konferenzen, Wettbewerben und Publikationen dafür, dem Design die Aufmerksamkeit und Anerkennung zu verschaffen, die es verdient. Vor allem aber fördert er den Austausch zwischen Gestaltern, der Wirtschaft und der Gesellschaft. Denn nur, wenn man Wissen teilt, entstehen Teilhaber. Der Rat für Formgebung wurde 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestages gegründet, um die deutsche Wirtschaft in Designfragen zu beraten und zu unterstützen. In diesem Sinne lobt er u. a. den German Design Award aus. Die Mitglieder der Stiftung sind Designer, Unternehmen, Verbände und Institutionen. Eben alle, die die Gesellschaft mitgestalten wollen.

Der Premiumpreis des Rat für Formgebung

Bestes Design verdient den besten Preis: Genauer gesagt den German Design Award 2012. Hervorgegangen aus dem Bundespreis Gute Form wird er jährlich für hervorragende Leistungen im Produkt- und Kommunikationsdesign verliehen. Auch Design-Persönlichkeiten werden ausgezeichnet. Zudem werden junge Designer mit einem dotierten Nachwuchspreis geehrt. Der German Design Award ist der Premiumpreis des Rat für Formgebung. Eine Auszeichnung für ausgezeichnete Arbeit. Dabei kommen nur die Arbeiten in die engere Auswahl, die zum einen zukunftsweisend und zum anderen marktfähig sind und diese Marktfähigkeit schon bewiesen haben. Der Wettbewerb will innovative und internationale Gestaltungstrends aufspüren, aufzeigen und belohnen. Also Design, das differenziert. So gesehen ist Mitmachen eine Sache für die Besten. Gewinnen auch.